

Anlage

Schwerbehindertenstatistik Sachsen-Anhalt und Magdeburg

Tabelle 1: Schwerbehinderte in Sachsen-Anhalt 1995-2003

Stand:	Schwerbehinderte insgesamt	davon weiblich	davon GdB 50-70	davon GdB 80-90	davon GdB 100
31.12.95	171.438	84.093 (49,1%)	101.139	32.988	37.311
31.12.97	174.841	86.573 (49,5%)	101.477	34.000	39.364
31.12.99	168.459	83.438 (49,5%)	96.790	32.710	38.959
31.12.01	173.475	86.001 (49,6%)	99.835	33.117	40.523
31.12.03	168.435	83.494 (49,6%)	96.464	31.600	40.391

Tabelle 2: Schwerbehinderte nach Altersgruppen

Altersgruppen	2001	2003
0 bis unter 4	21	31
4 bis unter 6	24	18
6 bis unter 15	243	196
15 bis unter 18	126	139
18 bis unter 25	364	362
25 bis unter 45	1.849	1.769
45 bis unter 60	3.615	3.311
60 bis unter 65	2.568	2.426
65 und mehr	11.221	10.612
insgesamt	20.031	18.864

Tabelle 3: Schwerbehinderte nach Art der schwersten Behinderung (Oberkategorien)

Kategorien	2001 Anzahl	2001 Anteil in %	2003 Anzahl	2003 Anteil in %
Verlust/Teilverlust v. Gliedmaßen	408	2,0	365	1,9
Funktionseinschränkungen v. Gliedmaßen	2.074	10,4	2.015	10,7
Funktionseinschränkungen d. Wirbelsäule u. d. Rumpfes, Deformierungen des Brustkorbes	2.411	12,0	2.233	11,8
Blindheit u. Sehbehinderung	1.619	8,1	1.561	8,3
Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	1.049	5,2	1.005	5,3
Verlust einer oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	697	3,5	729	3,9
Beeinträchtigung d. Funktion v. inn. Organen bzw. Organsystemen	7.228	36,1	6.286	33,3
Querschnittslähmungen, cerebrale Störungen, geistig/seelische Behind., Suchtkrankheiten	2.887	14,4	3.027	16,0
Sonstige bzw. ungenügend bezeichn. Behind.	1.658	8,3	1.643	8,7

6,6 Millionen schwerbehinderte Menschen in Deutschland

WIESBADEN – Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, lebten zum Jahresende 2003 in Deutschland 6,6 Mill. schwerbehinderte Menschen; Bezogen auf die gesamte Bevölkerung war in Deutschland jeder zwölfte Einwohner (8,0%) schwerbehindert. Knapp über die Hälfte (52%) der Schwerbehinderten waren dabei Männer. Als schwerbehindert gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 und mehr zuerkannt wurde.

Behinderungen treten vor allem bei älteren Menschen auf: So war gut die Hälfte (52%) der schwerbehinderten Menschen 65 Jahre und älter; ein knappes Viertel (22%) gehörte der Altersgruppe zwischen 55 und 65 Jahren an. 2% der Schwerbehinderten waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Überwiegend (84%) wurde die Behinderung durch eine Krankheit verursacht, 5% der Behinderungen waren angeboren, 2% auf einen Unfall oder eine Berufs-krankheit zurückzuführen.

Am häufigsten waren schwerbehinderte Menschen von körperlichen Behinderungen betroffen (67%): Bei 26% der Personen handelte es sich um Beeinträchtigungen der inneren Organe bzw. Organsysteme. Bei 14% waren Arme und Beine in ihrer Funktion eingeschränkt, bei weiteren 14% Wirbelsäule und Rumpf. In 5% der Fälle lag Blindheit bzw. Sehbehinderung vor. 4% litten unter Schwerhörigkeit, Gleichgewichts- oder Sprachstörungen. Auf geistige oder seelische Behinderungen entfielen zusammen 9% der Fälle, auf zerebrale Störungen ebenfalls 9%. Bei den übrigen Personen (15%) war die Art der schwersten Behinderung nicht ausgewiesen.

Bei einem Viertel der schwerbehinderten Menschen (24%) war vom Versorgungsamt der höchste Grad der Behinderung von 100 festgestellt worden; 31% wiesen einen Behinderungsgrad von 50 auf.

Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 12. November 2004